

## Baloise Park wächst aus der Grube

**Am Basler Aeschengraben entsteht anstelle des Hilton am Sitz des Versicherers Baloise ein Bauensemble mit 5-Sterne-Hotel und Büros.**



Wo einst das Basler Hotel Hilton stand, klafft derzeit die zwölf Meter tiefe Baugrube für den neuen Baloise Park. Der Ballsaal für das Nachfolgerhotel Mövenpick ist bereits erkennbar; im Hintergrund der BIZ-Turm. Foto: Mahro

BASEL. Mit Blick auf den Basler Bahnhof SBB und den Turm der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich BIZ entsteht der neue Baloise Park. Anstelle des 2015 geschlossenen und ein Jahr später abgebrochenen Hotels Hilton wachsen neben dem bereits bestehenden Hauptbau des Basler Versicherungskonzerns Baloise drei neue Großbauten sowie ein in Kooperation mit dem Kanton geplanter öffentlich begehbarer Platz. Die täglich rund 200 000 den SBB passierenden Menschen sollen ihn als neues Tor zu Stadt wahrnehmen.

"Der Park will sich nicht abschließen zur Stadt hin, sondern öffnen", erklärte Gesamtprojektleiter Philippe Fürstenberger am Donnerstag beim mit dem Kanton für die Medien organisierten Baustellenrundgang. Während andere Unternehmen sich mit dem Campus-Gedanken abschotteten, habe man sich deshalb auch bewusst für die Bezeichnung Park entschieden. Neu entsteht hier jetzt ein Ensemble mit einem 90 Meter hohen Hochhaus und zwei niedrigeren Bürohäusern, deren eines den

neuen Konzernsitz des Versicherers aufnehmen soll. Der größte Bau ersetzt der Nutzung entsprechend den Altbau des Hotels Hilton, den der Versicherer 1987 gekauft und an die Hotelkette verpachtet hatte. Neu entsteht hier jetzt ein 264-Zimmer Hotel der 5-Sterne-Kategorie, diesmal allerdings nicht unter US-amerikanischer, sondern als Mövenpick-Ableger unter Schweizer Flagge.

### **Neue Architekturperlen**

Das 23-stöckige Hochhaus, das die Basler Architekten Miller und Maranta verantworten, nimmt neben dem Hotel mit Konferenzcenter, 650-Plätze-Ballsaal sowie einem ebenerdigen Restaurant in den oberen Etagen noch weitere knapp 6000 Quadratmeter Bürofläche für Drittmietler auf. Eröffnet werden soll 2020. Der achtgeschossige, 34 Meter hohe neue Baloise-Konzernsitz trägt die Handschrift eines weiteren großen Basler Architekturbüros. Diener & Diener schaffen hier Büros für 500 Beschäftigte sowie ein öffentlich zugängliches Kunstforum und Café. Auch Valerio Olgiati, der den dritten reinen Bürobau entworfen hat, ist ein Schweizer Architekt mit Sitz in Graubünden. Sein 10-geschossiger Bau mit 42 Metern Höhe wird ebenfalls frei vermietete Büros sowie das neue Baloise-Ausbildungszentrum aufnehmen.

### **Nachhaltigkeit als Pflicht**

Selbstverständlich habe man bei der Gesamtplanung Wert auf nachhaltiges Bauen gelegt, sagte Fürstenberger. Bei der Planung der beiden niedrigeren Blöcke kam der "Standard nachhaltiges Bauen Schweiz" (SNBS) zur Anwendung, der sich unter anderem auch auf die gesellschaftlichen Auswirkungen des Bauens bezieht, daher die Öffnung. Andererseits wurde unter anderem der beim Abbruch des Vorgängerbaus entstehende Beton-schutt zerrieben und zum Teil wieder als Kiesbett für den Hotel-Neubau verwendet. Alte Bäume blieben an den Rändern der Baufläche erhalten oder werden, wo das entsprechend der Planung nicht möglich war, durch neue ersetzt. In enger Zusammenarbeit mit dem Basler Bau- und Verkehrsdepartement legten die Planer auch besonderen Wert auf eine möglichst nahtlose Verzahnung von unternehmerisch genutztem und öffentlichem Raum.

### **Kanton übernimmt Kosten**

Vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung durch den Basler Großen Rat beteiligt sich der Kanton mit rund zwei Millionen Franken an den Kosten für die teilweise Anhebung, Erneuerung und Pflasterung der an allen vier Seiten der Baufläche vorbeiführenden öffentlichen Gehwege. Etwa ein Viertel dieser Kosten erstattet der Versicherer dem Kanton am Ende aber zurück. Für die "Park"-Umgebung investiere der Konzern weitere zwölf Millionen Franken, erläuterte Baloise-Projektleiter Fürstenberger, und zahle weitere sechs Millionen Franken in den Mehrwertfonds, der für Aufwertungsmaßnahmen an anderen Orten in der Stadt zur Verfügung steht. Insgesamt möchte der Konzern sein Engagement als klares Bekenntnis zum Standort Basel verstanden wissen. Auslöser für das Gesamtprojekt waren neue Verordnungen in punkto Erdbebensicherheit. Die Kosten für eine Nachrüstung des Hotelaltbaus hätten sich, so Fürstenberger, als unverhältnismäßig erwiesen, weshalb man sich für einen vollständigen Abbruch und Neubau entschieden habe.

## Baloise Park

Der Baloise Park umfasst 99 500 Quadratmeter Bruttogeschossfläche (BGF) und bietet Raum für 2750 bisher zum Teil über die Stadt verteilte Arbeitsplätze. Im bestehenden Baloise-Bau arbeiten heute 1300 Menschen auf 50 000 Quadratmetern BGF. Im neuen Diener & Diener-Bau finden 500 Beschäftigte auf 11 200 Quadratmetern Platz. Ebenso viele sind es bei Valerio Olgiati auf 12 200 Quadratmetern, während auf das Hotel- und Büro-Hochhaus von Miller & Maranta 450 Arbeitsplätze und eine BGF von 26 100 Quadratmeter entfallen.

Autor: ama

Autor: Annette Mahro